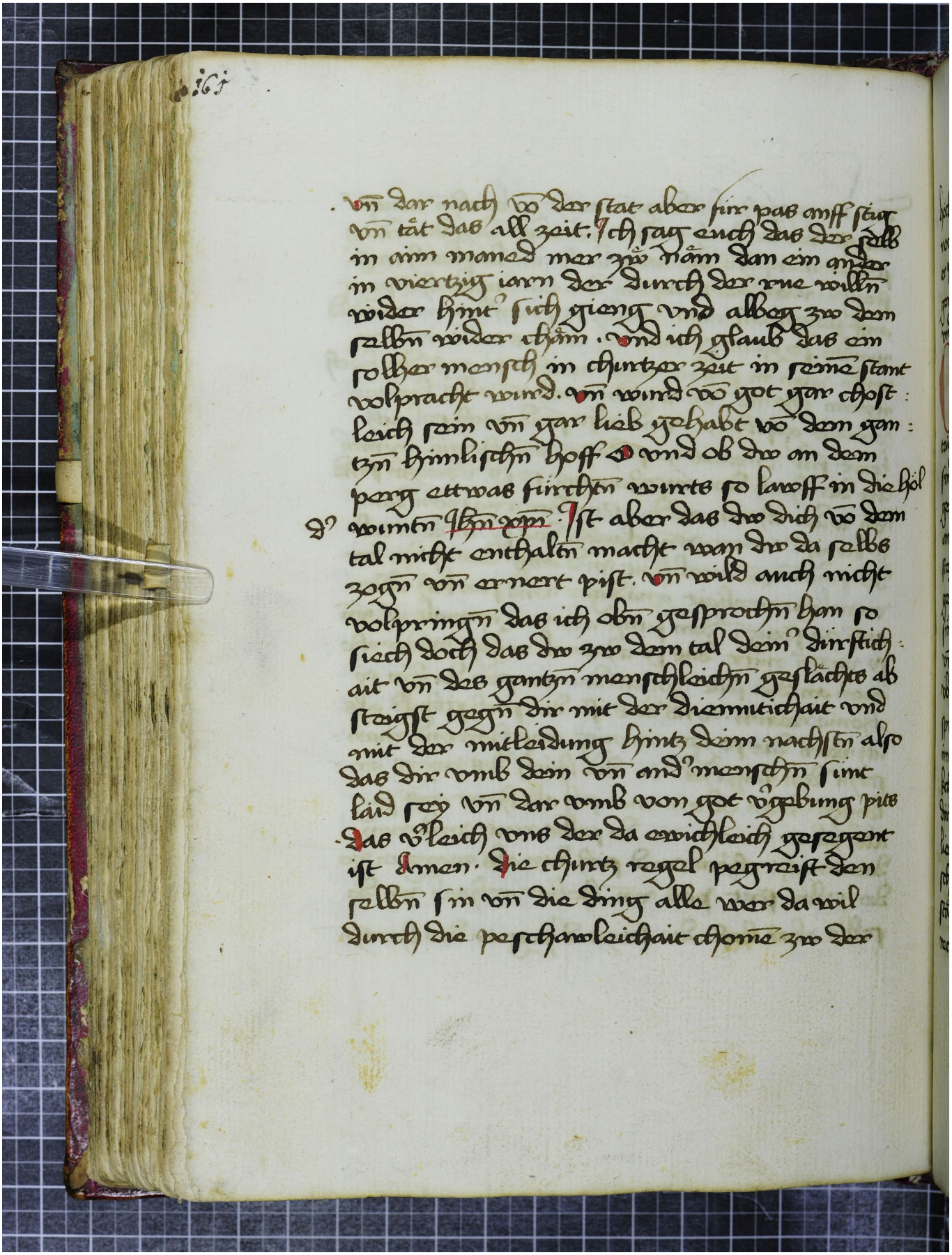
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40588
Copyright: Melk, Benediktinerstift



161

. vn der nach vo der stat aber fir pas auff stig
vn tät das all zeit. Ich sag euch das der selb
in ain maned mer zů nam dan ein ander
in viertzig iarn der durch der rue willen
wider hint sich giengk vnd alberg zu dem
selben wider chum. vnd ich glaub das ein
solcher mensch in chuntzer zeit in seine stant
volpracht wird. vn wird vo got gar chost:
leich sein vn gar lieb gehabt vo dem gan:
tzn himlischn hoff. vnd ob du an dem
perg ettwas finrchten wirtes so lauff in die höl
d' wirtes chum zum. Ist aber das du dich vo dem
tal nicht enthalten macht wan du da selbs
zogn vn ernert pist. vn wild auch nicht
volpringn das ich obn gesprochn han so
siech doch das du zu dem tal dein dirftich:
ait vn des gantzn menschleichn geslächts ab
steigst gegn dir mit der diemutichait vnd
mit der mitleidung hintz dem nachstn also
das dir vmb dein vn and' menschn sunt
laid sei vn dar vmb von got vgebung pitt
das vleich vns der da ewichleich gesegent
ist Amen. Die chuntz regel begreift den
selbn sin vn die ding alle wer da wil
durch die beschawleichait chome zu der